

Regensburg, 20.03.2019

## **Friedrich-Lütge-Preis 2019 für Michael Buchner**

Die Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte verleiht 2019 den mit 1.500 € dotierten Friedrich-Lütge-Preis für hervorragende Dissertationen an Herrn Dr. **Michael Buchner** (Universität Saarbrücken, jetzt Statistisches Bundesamt) für seine Studie „Die Spielregeln der Börse. Institutionen, Kultur und die Grundlagen des Wertpapierhandels in Berlin und London, ca. 1860-1914“.

Mit dem Preis wird eine herausragende Doktorarbeit der Wirtschaftsgeschichte ausgezeichnet, die hohen methodisch-theoretischen Anspruch mit profunder Quellenauswertung verbindet. Die Studie untersucht die Funktionsweise der sehr unterschiedlich strukturierten Börsen in London und Berlin in den letzten fünf Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg. Für die Erklärung der Unterschiede und der Nicht-Konvergenz der Börsenstrukturen zieht Buchner in beispielhafter Weise sowohl Konzepte der Institutionenökonomik und der Spieltheorie als auch der Kulturwissenschaften heran.

Betreuerin war Prof. Dr. Katja Patzel-Mattern (Universität Heidelberg). Herr Dr. Buchner arbeitet seit 1. April 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Statistischen Bundesamt. Die Arbeit erscheint in der Reihe „Einheit der Gesellschaftswissenschaften im 21. Jahrhundert“ beim Verlag Mohr Siebeck.

Die Übergabe des Preises erfolgte bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am 20. März 2019 in Regensburg. Die 1961 entstandene GSWG vertritt das Fach in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit. Der alle zwei Jahre verliehene Preis ist nach Friedrich Lütge benannt, der mit Wilhelm Abel, Hermann Kellenbenz und Herbert Hassinger die Gesellschaft am 18. Februar 1961 in Frankfurt am Main gründete und bis zu seinem Tod 1968 ihr Vorsitzender war.

### ***Bisherige Preisträger***

**Paul-Moritz Rabe** (München) 2017: „Die Stadt und das Geld. Haushalt und Herrschaft im nationalsozialistischen München“

**Matthias Schmelzer** (Frankfurt/Oder) 2015: "The Hegemony of Growth. The Making and Remaking of the Economic Growth Paradigm and the OECD"

**Tobias Alexander Jopp** (Hohenheim) 2013: "Insurance, Fund Size, and Concentration – Prussian Miners' Knappschaften in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries and Their Quest for Optimal Scale"

**Alexander Engel** (Göttingen) 2009: „Farben der Globalisierung. Die Entstehung moderner Märkte für Farbstoffe 1500-1900“

**Peter Kramper** (Freiburg) 2007: „Neue Heimat. Unternehmenspolitik und Unternehmensentwicklung im gewerkschaftlichen Wohnungs- und Städtebau 1950-1982“

**Ingo Köhler** (Göttingen) 2005: „Die ‚Arisierung‘ der Privatbanken im Dritten Reich. Verdrängung, Ausschaltung und die Frage der Wiedergutmachung“

2011 wurde der Preis nicht vergeben.